

Innovative Wohnarchitektur in Eriksberg | Elche im Slotsskogen

Rundfahrt mit dem Paddan-Boot | Zimtschnecken in Haga

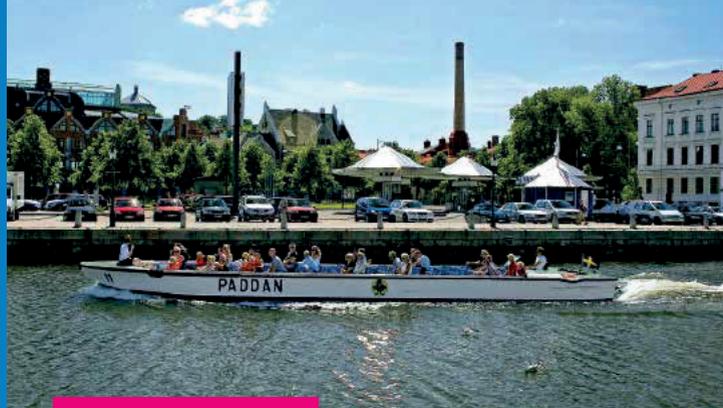


# City|Trip Göteborg

Lars Dörenmeier



Mit Ausflug in den  
Schärgarten



## EXTRATIPPS

### **Schwimmendes Schlafzimmer:**

das Hotell Barken Viking auf dem Göta älv | 120

### **Kulinarisches von Albanien bis Zypern:**

günstig speisen in der Stora Saluhallen | 19

### **Historisches Shopping kunterbunt:**

Antikes und Ramsch in den Antikhallarna | 72

### **Hafenrundfahrt für wenig Geld:**

mit den Älvsnabben-Fähren schippern | 126

### **Tanzen und feiern bis in die Nacht:**

heiße Clubs rund um die Kungsportsavenyn | 63

### **Stadterkundung per Kajak:**

Bootsvermietung am Hafen Lilla Bommen | 112

### **Kaffeegenuss mit Traumausblick:**

das Café Brännö Varv auf der Schäreninsel Brännö | 36

### **3, 2, 1 – Deins:**

bei der Fischauktion den Profis zuschauen | 12

### **Schwedens berühmteste Automarke:**

nordisches Fahrzeugdesign in der World of Volvo | 22

### **Natur pur und kostenlos:**

eine Inselwanderung auf Marstrandsö | 44

☐ *Zwei Hafen-Ikonen: die Barken Viking und der „Lippenstift“ | 120 und 14*

➔ **Erlebnsvorschläge  
für einen Kurztrip,  
Seite 9**

# Die grüne Metropole am Kattegat

Im Gegensatz zur Hauptstadt Stockholm, die an der Ostsee gelegen ist, öffnet sich die zweitgrößte Metropole des Königreichs Schweden über Kattegat und Nordsee in Richtung Westen. Gerade diese westliche Ausrichtung bestimmte und charakterisierte die Entwicklung Göteborgs über Jahrhunderte. Seit den Gründertagen im 17. Jahrhundert waren die Seefahrt und der Seehandel die treibenden Faktoren der Stadtentwicklung und internationale wirtschaftliche Kontakte, die nach Deutschland, Dänemark, England und sogar bis Fernost reichten, prägten und prägen die Mentalität der Bewohner.

Genau diese kosmopolitische Ausrichtung Göteborgs – der Austausch von Waren und die Einflüsse von Menschen, die über das Meer in die Stadt kamen – hat bleibende Spuren hinterlassen. Göteborg ist die „westlichste“ Großstadt Schwedens, nicht nur im geografischen Sinne.

In der Innenstadt brodelt bis heute das geschäftige Treiben – hippe Geschäfte, szenige Gastronomie und moderne Bürogebäude dominieren das Bild. Gleichzeitig weisen die innerstädtischen Kanäle, die vielen Grünanlagen und nicht zuletzt die scheinbar anachronistisch daher-rumpelnden Straßenbahnen auf vergangene Epochen hin. Und immer wieder schimmert das allgegenwärtige Blau des Göta älv und – bewegt man sich etwas gen Westen – des Meeres durch.

Die Göteborger können sich glücklich schätzen, in einer so bezaubernden Einheit von Urbanität, Natur und Meer leben zu dürfen. Als Besucher gibt es also viele unterschiedliche Facetten zu entdecken – auf geht's!

## Der Autor

**Lars Dörenmeier** erkundete bereits in seiner Jugend mehrfach Skandinavien. Ein längerer Studienaufenthalt in der schwedischen Stadt Uppsala festigte dann das Interesse und die Passion für den Norden im Allgemeinen und Schweden im Besonderen. Nach Uniabschluss und mehreren Auslandsstationen machte er schließlich sein Hobby zum Beruf. Als freier Journalist, Fotograf und Reiseleiter bereist er die Welt, wobei neben Skandinavien auch der asiatische Raum einen Schwerpunkt darstellt. Für den REISE KNOW-How Verlag verfasste er neben diesem Reiseführer auch die CityTrip-Bände Kopenhagen, Helsinki, Stockholm (letzteren mit Co-Autor Stefan Krull), Kyoto, Saigon/Ho-Chi-Minh-Stadt und den Inseltrip Falster und Lolland. Der gebürtige Westfale lebt heute in Berlin.



098gb Abb.: Suza Heitmann



## CITY|TRIP

## GÖTEBORG

## Inhalt

- 1 Die grüne Metropole am Kattegat
- 1 Der Autor
  
- 7 Göteborg entdecken**
  
- 8 Willkommen in Göteborg
- 9 Kurztrip nach Göteborg
- 12 *Das gibt es nur in Göteborg*
- 13 **Stadtspaziergang**
  
- 14 **Nordstaden und Inom Vallgraven  
(Nordstadt und innerhalb des Wallgrabens)**
- 14 1 Göteborgs Utkiken ★★ [L3]
- 14 2 Göteborgs Operan ★ [K3]
- 15 3 Maritiman ★★★ [K4]
- 16 4 Kronhuset und Kronhusbodarna ★★ [K4]
- 16 5 Göteborgs Stadsmuseum ★ [K4]
- 17 6 Christinae Kyrkan oder Tyska Kyrkan (Deutsche Kirche) ★ [L4]
- 17 7 Gustav Adolfs Torg (Gustav-Adolf-Platz) ★★★ [L4]
- 18 *Gustav II. Adolf – ein König macht Schweden zur europäischen Großmacht*
- 18 8 Domkyrkan (Dom) ★ [L5]
- 19 9 Große Markthalle (Stora Saluhallen) ★★ [L5]
- 21 10 Feskekörka (Fischkirche) ★★★ [K6]
  
- 22 **Außerhalb des Wallgrabens**
- 22 11 Vergnügungspark Liseberg ★★★ [P7]
- 22 12 World of Volvo ★★★ [Q8]
- 23 13 Universeum ★★ [O7]
- 23 14 Götaplatsen ★★★ [N6]
- 24 15 Kungssportsavenyn ★★★ [N6]

- 25 **16** Trädgårds  
Föreningens Park ★ [M5]
- 26 **17** Universität Göteborg  
(Göteborgs  
Universität) ★ [M6]
- 26 **18** Hagakyrkan  
(Haga-Kirche) ★ [K6]
- 26 **19** Haga – das historische  
Stadtviertel ★★ ★ [J6]
- 28 **20** Skansen Kronan ★★ [J7]
- 28 **21** Masthuggskyrkan  
(Masthugget-Kirche) ★★ [H7]
- 29 **22** Klippan  
Kulturresevat ★★ [C8]
- 30 *Edwardson, Mankell,  
Tursten und Co.*
- 30 **23** Slottsskogen ★★ ★ [H9]
- 31 **24** Eriksberg ★★ [D6]
  
- 33 **Entdeckungen  
außerhalb der Stadt**
- 33 **25** Nya Älvsborg  
Fästning ★★
- 34 **26** Göteborger  
Schärengarten ★★ ★
  
- 37 *Insel der Infizierten, Kranken  
und Isolierten: Känstö*
- 40 **27** Gunnebo Slott  
(Schloss Gunnebo) ★★
- 41 **28** Marstrand ★★
  
- 45 **Göteborg erleben**
- 46 Göteborg für Kunst-  
und Museumsfreunde
- 50 Göteborg für Genießer
- 61 *Surströmning –  
die Kunst der Fermentierung*
- 63 Göteborg am Abend
- 66 *Die Schweden und der Alkohol*
- 68 *Snus – die schwedische Art  
des Tabakkonsums*
- 71 Göteborg zum Stöbern  
und Shoppen
- 75 Göteborg  
zum Durchatmen
- 76 *Bootsausflüge*
- 79 Zur richtigen Zeit  
am richtigen Ort
- 79 *Schwedische Feiertage*



**81 Göteborg verstehen**

- 82 Göteborg – ein Porträt  
 84 Von den Anfängen  
 bis zur Gegenwart  
 86 *Der Götakanal –  
 Schwedens Blaues Band*  
 88 Leben in der Stadt  
 90 Volvo – ein ur-schwedischer  
 Konzern in Zeiten der  
 Globalisierung

**91 Praktische Reisetipps**

- 92 An- und Abreise  
 94 Autofahren  
 98 Barrierefreies Reisen  
 98 Diplomatische Vertretungen  
 98 Elektrizität  
 99 Geldfragen  
 99 *Göteborg preiswert*  
 100 Informationsquellen  
 102 *Meine Literaturtipps*  
 104 LGBT+  
 105 Medizinische Versorgung  
 107 Mit Kindern unterwegs  
 108 Notfälle  
 109 Öffnungszeiten  
 110 Post  
 110 Radfahren  
 111 Sicherheit  
 111 Sport und Erholung  
 114 Sprache  
 115 Stadttouren  
 116 Telefonieren  
 117 Trinkwasser  
 117 Uhrzeit  
 117 Unterkunft  
 123 Verhaltenstipps  
 124 Verkehrsmittel  
 127 Wetter und Reisezeit

**Clevers Nummernsystem**

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

**Bewertung der Sehenswürdigkeiten**

- ★★★ nicht verpassen  
 ★★ besonders sehenswert  
 ★ wichtig für speziell  
 interessierte Besucher

**Planquadrat im Kartenmaterial**

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 142).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.

**129 Anhang**

- 130 Kleine Sprachhilfe  
 134 Register  
 138 Impressum  
 140 Liste der Karteneinträge  
 142 *Göteborg mit PC,  
 Smartphone & Co.*  
 143 Benutzungshinweise,  
 Zeichenerklärung

# NICHT VERPASSEN!

## 3 Maritiman [K4]

Ob über oder unter Wasser, ob Zerstörer oder U-Boot, Feuerschiff oder Feuerlöschschiff, Frachter oder Schlepper – im schwimmenden Museum Maritiman werden Kindheitsträume wahr. 19 Wasserfahrzeuge aus diversen Epochen können direkt am Kai besichtigt, erklimmt und erkundet werden (s. S. 15).

## 11 Vergnügungspark Liseberg [P7]

Mitten in der Stadt gelegen, zieht das Vergnügungsareal von Liseberg seit 1923 Besucher in seinen Bann. Neben dem Rummel mit Achterbahn, allerlei wilden Fahrgeschäften und Imbissbuden bietet Liseberg auch eine Parkanlage, eine Konzerthalle und ein Kulturzentrum (s. S. 22).

## 12 World of Volvo [Q8]

Mit einem architektonischen Leuchtturmprojekt feiert sich die Weltmarke Volvo seit 2024 selbst. Die bewegte Firmengeschichte wird anhand von historischen und modernen Exponaten in einem riesigen Gebäude aus Holz und Glas präsentiert (s. S. 22).

## 14 Götaplatsen [N6]

Der Götaplatsen imponiert mit seinem Architekturensemble aus Stadteatern, Konstmuseum und Konzerthuset. Die Poseidonstatue in der Mitte des Platzes ist mittlerweile zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden (s. S. 23).

## 19 Haga [J6]

Ein Besuch des ehemaligen Vororts, inzwischen mitten in der Stadt gelegen, ist wie eine Zeitreise. Eben noch im 21., wähnt man sich mit einem Mal im 19. Jh., umgeben von pittoresken Holzhäusern und Kopfsteinpflaster. Hier findet sich die größte Kaffeehausdichte der Stadt (s. S. 26).

## 26 Göteborger Schärengarten

Innerhalb von 45 Minuten kann man dem Großstadtrubel Göteborgs entkommen und auf den Inseln des südlichen Schärengartens frische Seeluft genießen – im Sommer wie im Winter ist das einmalige Archipel eine empfehlenswerte Naturoase (s. S. 34).





# GÖTEBORG ENTDECKEN

## Willkommen in Göteborg

Wie kaum eine andere Stadt dieser Größenordnung ist Göteborg perfekt dafür geschaffen, zu Fuß erkundet zu werden. Die Distanzen sind relativ kurz, da sich das Gros der interessanten Stadtviertel rund um den Innenstadtkern gruppiert. Grüne Bänder in Form von Parkanlagen durchschneiden das urbane Geflecht und sorgen so für angenehme Ruheräume.

Im Viertel **Inom Vallgraven** (dt. innerhalb des Wallgrabens) sind das historische Stadtzentrum und die heutige Innenstadt zu finden. **Schmale Straßen, Kopfsteinpflaster und Grün-erzeitbauwerke** prägen weite Teile des Viertels. Charakteristische Bauten dieser Zeit sind beispielsweise das **Stadsmuseum** 5, das **Kronhuset** 4 und der **Gustav Adolfs Torg** 7 mit seiner imposanten Randbebauung. Sich einfach durch die Straßen und Gassen treiben lassen und die Eindrücke aufsaugen, den Stadtplan mal in der Hosentasche lassen und immer der Nase nach gehen – so erschließt sich einem ein anderes Stadtgefühl ...

Jenseits des Stora Hamnkanals stellen **Göteborgs Dom** 8, die **Große Markthalle** 9 und die **Feskekörka** 10 Perlen der stadsgeschichtlichen Entwicklung dar.

Das südlich des Rosenlundkanals gelegene **Haga** 19 ist das **fußgängerfreundlichste Stadtviertel Göteborgs**. In den schmalen Gässchen verkehrt man nur per pedes oder mit dem Fahrrad. Die immense Cafédichte des Viertels und die köstlichen Backwerke lassen selbst den passio-

niertesten Spaziergänger schwach werden und eine kulinarische Pause einlegen. An der **Hagakirche** 18 vorbei erreicht man in östlicher Richtung die Quartiere Vasastaden und Lorensberg, die ganz im Zeichen von Universität und Studentenleben stehen. Ruhige Seitenstraßen mit kleinen Grünanlagen zeigen eine andere Seite der Großstadt und im Sommer kann man in den zahlreichen Eckkiosken schnell ein Eis erstehen und eine gemütliche Parkbank erobern.

Möchte man ein Stadtgebiet erkunden und dabei den Touristenströmen aus dem Wege gehen, empfiehlt sich ein **Abstecher nach Lindholmen und Eriksberg** 24. Beide Viertel liegen auf der nördlichen Seite des **Flusses Göta älv**, der Göteborg durchfließt und in den Kattegat mündet. Bis in die 1970er-Jahre hat sich in dieses Areal niemand nur zum Vergnügen begeben. Das industrielle Herz der Stadt schlug hier und die Schiffsbauindustrie hatte jeden Quadratmeter in Beschlag genommen. Das Werftensterben erzwang einen Neuanfang, der aus heutiger Sicht höchst gelungen scheint. Funktionale Wohnbebauung in Eriksberg, manchmal unterbrochen durch erstklassig restaurierte Industriearchitektur, machte das ehemals verpönte Viertel zu einem beliebten Wohngebiet. Als Besucher fährt man am einfachsten mit den Älvsnabben-Fähren (s.S. 126) über den Fluss nach Eriksberg und flaniert an der hölzernen Mole entlang. Interessant ist auch der Werdegang von Lindholmen: Aus Eisen und Stahl wurden in wenigen Jahren Pipette, Mikroskop und IT-Technologie und aus der Lindholmen-Werft der Lindholmen Science Park.

☐ *Vorseite: An der Klippans ångbåtsbrygga – dem Klippan-Dampfschiffanleger – liegen historische Fischkutter*

## Kurztrip nach Göteborg

*Auch wenn man Göteborg in zwei bis drei Tagen nicht komplett und allumfassend erkunden kann, so ist diese Zeit doch ausreichend, um sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen und Stadt und Bewohner kennenzulernen. Dank der komprimierten Struktur mit einem klassischen Innenstadtkern ist das Gros der Sehenswürdigkeiten auch gut per pedes zu erkunden.*

### 1. Tag

Um sich einen ersten Ein- und Überblick zu verschaffen, empfiehlt es sich, dem **Stadtspaziergang** (s.S. 13) zu folgen, der viele Facetten des Göteborger Großstadtlebens, der Geschichte, aber auch der Kunst und Kultur der Gegenwart anreißt.

Göteborg ist die größte Hafenstadt Schwedens. Was liegt da näher, als die Stadt vom Wasser aus zu erkunden. Die flachen **Paddan-Boote** (s.S. 20) durchkreuzen dabei die alten Kanäle und rechts und links gibt es viel zu sehen. Oder man nimmt die **Flussfähre Älvsnabben** (s.S. 126), erkundet die Uferbereiche des Göta älvs und kommt dabei manchmal den gigantischen Stena-Fähren ganz nah.

Und wer es museal und maritim mag, der sollte auf keinen Fall das schwimmende Museum **Maritiman** ③ mit den vielen Schiffsexponaten aus längst vergangenen Dekaden verpassen. Freunde der großen Künste, egal ob zeitgenössisch oder klassisch, machen sich auf den

Weg zum **Götaplatsen**: Im **Konstmuseum** (s.S. 47) und in der **Konsthall** (s.S. 46) kommen beide auf ihre Kosten – jedoch auf keinen Fall, ohne vorher auf der **Kungssportsavny** ⑮ eine Pause zur Auffüllung des Kaffeintanks einzulegen.

Wollen Kinder und Erwachsene gleichermaßen unterhalten werden, lohnt sich ein Besuch des **Vergnügungsparks Liseberg** ⑪ oder des musealen Abenteuerspielplatzes **Universeum** ⑬. Bei beiden Attraktionen kann man auch erstklassig den großen Hunger stillen.

Die Abendgestaltung in der „halben“ Millionenmetropole kann vielseitig angegangen werden: eher alternativ im Viertel Haga oder – man befindet sich ja gerade am Wasser – in den Speisetempeln River (s.S. 56) oder dem Sjömagasinet (s.S. 59), die beide tolle Blicke auf den Götafluss garantieren.

091gb Abb.: Id



☞ *Eine Paddan-Rundfahrt ist genau das Richtige zur Einstimmung auf den Göteborg-Kurztrip*



009gb Abb.: ld

## 2. Tag: Das maritime Göteborg

### Vormittags

Mit den Straßenbahnlinien 3, 9 oder 11 geht es Richtung Südwesten bis zur Haltestelle Stigbergstorget. Dort thront auf einem Hügel die **Masthugget-Kirche** 21, die durch ihr schlichtes Interieur und die tolle Lage beeindruckt. Unterhalb des Hügel wartet das **Seefahrtsmuseum** (s. S. 48) auf Besucher und führt sie mit einer Vielzahl von Exponaten in die maritime Geschichte Göteborgs ein. Spektakulär ist auch der riesige Turm mit der trauernden Seemannsfrau vor dem Museum. Mit den Linien 3 oder 9 erreicht man die Haltestelle Vagnhallen Majorna. Zu Fuß geht es von hier zum Stadtviertel **Klippan** 22, einem ehemaligen In-

☐ *Der historische Bootshafen im Viertel Klippan* 22

### MEIN TIPP

#### Go Gothenburg Pass

Ein attraktives Angebot für neugierige und aktive Besucher der Stadt stellt der Go Gothenburg Pass dar, der für je 1, 2, 3 oder 5 Tage gültig ist. Mit dem Pass kann man die bedeutendsten Museen der Stadt besuchen und Bootsausflüge mit den Paddanbooten (s. S. 20) oder in den Schären-garten 26 machen. Eine Stadtrundfahrt mit den Hop-on-Hop-off-Bussen (s. S. 115) ist genauso eingeschlossen wie der Besuch des Universeums 18 oder des spannenden Schiffsmuseums Maritiman 3.

Nimmt man alle im Go Gothenburg Pass enthaltenen Leistungen in Anspruch, kann man viele Hundert Kronen sparen, wie einem das Fremdenverkehrsamt gerne vorrechnet. Genaue Infos über alle Ver-

günstigungen erhält man im Turistbyrå am Kungssportsplatsen (s. S. 100) oder online unter <https://gocity.com/sv/gothenburg>.

Der Pass ist nur digital über die **Smartphone-App Go City** erhältlich (s. S. 103).

Der Go Gothenburg Pass kostet für Erwachsene 469/604/684/799 Skr (24/48/72/120 Stunden) und für Kinder (5–16 Jahre) 389/464/519/579 Skr. Interessant ist auch die Möglichkeit, **den 24-Stunden-Pass auf zwei Tage zu verteilen**. Beginnt man sein Besichtigungsprogramm um 14 Uhr am ersten Tag, so kann man den Pass bis 13.59 Uhr am drauffolgenden Tag nutzen. Die Uhr beginnt also ab dem Zeitpunkt der Benutzung des Passes 24, 48, 72 bzw. 120 Stunden rückwärts zu laufen.

dustrieviertel am Ufer des Göta älv. Heute besticht das Areal durch einen historischen Bootshafen, kulinarische Angebote wie das Fischrestaurant „Sjömagasinet“ (s. S. 59) oder das Kulturzentrum „Röda Sten“ (s. S. 49).

### Nachmittags

An der Haltestelle Kungsten, dem Endpunkt der Linie 9, kann man in die Straßenbahnen der Linie 11 wechseln und bis nach Saltholmen fahren. Der Hafen von Saltholmen stellt das Sprungbrett in den Schärengarten dar. Diverse Fähren durchkreuzen die vielfältige Welt des **südlichen Schärengartens** **26**. Man kann sich hier im wahrsten Sinne des Wortes gut treiben und die Seele baumeln lassen. Auf den Inseln, egal welche man für seine Exkursion erwählt, gibt es kleine Restaurants oder Imbisslokale, die das leibliche Wohl sicherstellen. Schöne Spaziergänge oder ein Bad in der Nordsee runden das Inselerlebnis ab. Das sollte man wirklich nicht verpassen!

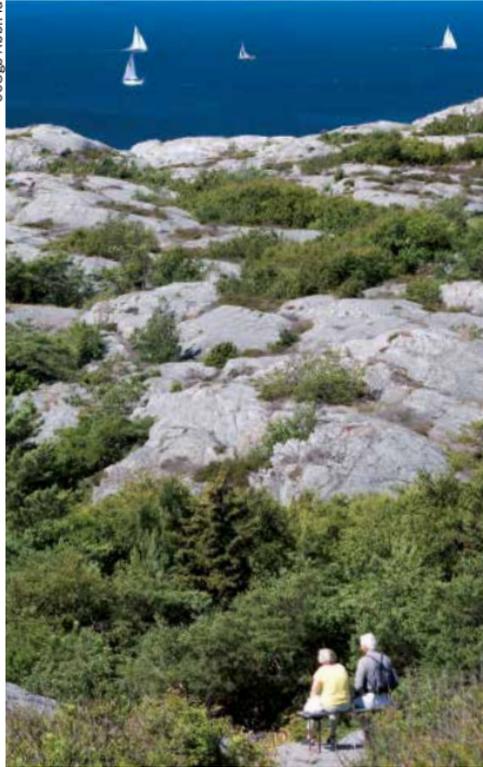
### Abends

Eine Überdosis an frischer Seeluft macht bekanntlich hungrig. In der Linnégatan [J7/8] locken diverse Restaurants mit köstlichen Speisen: Handfestere Nahrung gibt es in Karlson's Garage & Bar (s. S. 55), luftiger geht es in und auf der Linnéterrass(e)n (s. S. 55) zu.

☒ *Ruhe genießen und Natur tanken – einmalig im Schärengarten* **26**

☒ *Die nächtliche Stimmung an den Kanälen Göteborgs sollte man nicht verpassen*

008gb Abb.: ld



010gb Abb.: ld



## Das gibt es nur in Göteborg

- › In der Stora Nygatan [M4], direkt am Vallgraven, haben sich die **Stadtplaner einen kuriosen Fehler erlaubt**, den man eher in Schilda – der fiktiven Heimat der Schildbürger – denn in Göteborg vermuten würde. Die Bebauung begann man Mitte des 19. Jahrhunderts von beiden Enden der Straße aus und so näherten sich die Häuser langsam in der Mitte der Straße an. Doch plötzlich stellte man überrascht fest, dass nur noch eine Hausnummer unvergeben war, aber dort noch zwei Häuser gebaut wurden. Mit einer „brillanten“ Idee löste man dieses Problem: Es wurde einfach die Nummer 17½ vergeben.
- › Eine außergewöhnliche und nur in Westschweden und Göteborg zu findende Köstlichkeit ist der „**Halv Special**“ bzw. „**Hel Special**“. Aus der Welt der Göteborger Schnellimbisse ist dieses Gericht nicht mehr wegzudenken. Die Kombination von Hotdog im Brot gekrönt mit Kartoffelbrei, Senf und Ketchup sieht auf den ersten Blick nicht sonderlich appetitlich aus, schmeckt aber dann doch

deutlich besser, als der Anblick vermuten lässt. Der „Halv Special“ unterscheidet sich vom „Hel Special“ nur durch die Anzahl der Würste: Im Ersten findet man unter dem Kartoffelpüree nur eine Knackwurst, während der etwas teurere „Hel Special“ mit zweien aufwartet. Der Vasagrillen (s. S. 60) am gleichnamigen Platz bietet die beiden Special-Varianten auch noch tief in der Nacht an.

- › **Für Frühaufsteher** gibt es einen besonderen Tipp! Von Montag bis Freitag findet jeden Morgen ab 6.30 Uhr im **Fischereihafen eine klassische Auktion** statt. Im Gegensatz zum Hamburger Fischmarkt, der sich nur an Besucher und Touristen richtet, trifft sich in Göteborg ausgewiesenes Fachpublikum, das beruflich mit Fischen handelt. Geführte Touren (85 Skr p. P.), die in unregelmäßigen Abständen stattfinden, ermöglichen auch fachfremden Besuchern einen Einblick. Informationen erhält man bei Linda Frithiof (linda@gfa.se) oder unter [www.gfa.se](http://www.gfa.se).

071gb Abb.: ld



## Stadtspaziergang

Nach dem Frühstück im Hotel – in den meisten Unterkünften der Stadt ist die erste Mahlzeit des Tages im Zimmerpreis eingeschlossen – besucht man den kleinen Jachthafen Lilla Bommen [K/L3], der im Norden der Innenstadt genau am Götafluss liegt. Neben den Jachten und Bötchen liegt seit vielen Jahren der Großsegler **Barken Viking** (s.S. 120) fest vertäut. Einen Steinwurf von der Viking entfernt, ragt eins der wenigen Hochhäuser der Stadt in den Himmel: **Götheborgs Utikiken** ❶ ist das weiß-rote Gebäude, von dessen verglasten Plattform in fast 90 m Höhe man einen sehr schönen Ausblick hat. Hier kann man sich gut orientieren, gewinnt einen Überblick über die Stadtstruktur (bei Redaktionsschluss war die Aussichtsplattform wg. Renovierung **geschlossen**, bitte vor Ort informieren). Immer am Wasser entlang erreicht man den Hafen Lilla Bommen. Südwestlich erhebt sich seit 1994 das imposante **Operngebäude** ❷ des Göteborger Architekten Jan Izikowitz. Dem Kai flussabwärts folgend fallen einem sofort die vielen Schiffe auf, die scheinbar bunt durcheinandergewürfelt auf dem Göta älv vor sich hinschaukeln. Diese Schiffe stellen den Kern des Museums **Maritiman** ❸ dar. Dem Stora Hamnkanalen, dem großen Hafenskanal folgend, erheben sich die ehemalige Zentrale der schwedischen Ostindienkompanie – heute **Stadsmuseum** ❹ – und die **Deutsche Kirche** ❺ auf der linken Uferseite. Rund um den **Gustav Adolfs Torg** ❶ laden Imbisslokale und Restaurants zum Mittagessen ein.

☐ *Stadtplanung für Anfänger: die Stora Nygatan Nr. 17½*

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Gestärkt geht es die Ostra Hamngatan Richtung Süden entlang. Am Kungssportsplatsen starten die **Paddan-Boote** (s.S. 20) zu einer Stadtrundfahrt auf dem Wasser. Am Bootsanleger vorbei über die Brücke geht es rechts, entlang des Rosenlundkanals, in den Kungsparken [L5], wo man sich ein wenig erholen und die Ruhe im Grünen genießen kann. Wechselt man am Parkende über die Brücke auf die rechte Kanalseite, trifft man auf die **Feskekörka** ❿ mit den berühmtesten Fischgeschäften der Stadt. Nach einer neuerlichen Kanalquerung kommt man über den Järntorget direkt in das historische **Stadtviertel Haga** ❿. Die Hauptstraße Haga Nygata ist nur für die widerstandsfähigsten Asketen ohne eine Kaffeepause zu meistern. Mit Koffein in der Blutbahn ist der steile Aufstieg zur alten Festungsanlage **Skansen Kronan** ❿ dann ein Kinderspiel. Schließlich geht's wieder Richtung Hagakyrkan ❿. Der Vasagatan mit dem **Universitäts-hauptgebäude** ❿ und dem **Röhsska Museet** (s.S. 48) folgend, erreicht man die **Kungssportsavenyn** ❿. Am Ende des Prachtboulevards lockt der **Götaplatsen** ❿ mit einem beeindruckenden Architekturensemble und dem zentralen Poseidonbrunnen.

In den **Restaurants und Kneipen der Avenyn** ❿ findet sich von der Imbissbude bis zur Haute Cuisine für jeden Geschmack etwas. Und anschließend laden die vielen Clubs des Viertels zu Tanz und Getränk.